

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14 / 45127 Essen

Dienstag, 28. September 2021 - 19.30 Uhr

„Mein Fall“

Lesung und Gespräch mit dem Autor **Josef Haslinger**

Kooperationspartner:

präventi 
im bistum essen

Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Essen

Eintritt: 12,00 €

Vorverkauf:

Medienforum des Bistums Essen

Zwölfling 14, 45127 Essen

Abendkasse: sofern nicht ausverkauft

Einlass: 18.45 Uhr

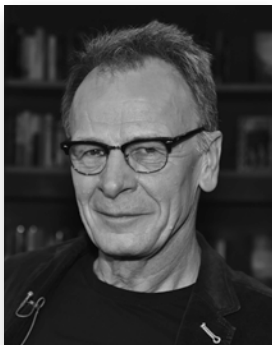


»Nie habe ich von Pater G. erzählt, aus Angst, man könne mir anmerken, dass ich sein Kind geblieben bin.«

»Meine Eltern hatten mich der Gemeinschaft der Patres anvertraut, weil mich dort das Beste, das selbst sie mir nicht geben konnten, erwarten würde. Ich habe sie heimlich oft verflucht, weil sie mich nicht darauf vorbereitet hatten, was dieses Beste sei...« Als Zehnjähriger wurde Josef Haslinger Schüler des Sängerknabnen-

konvikts Stift Zwettl. Er war religiös, sogar davon überzeugt, Priester werden zu wollen, er liebte die Kirche. Seine Liebe wurde von den Patres erwidert. Erst von einem, dann von anderen. Ende Februar 2019 tritt Haslinger vor die Ombudsstelle der Erzdiözese Wien für Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch in der katholischen Kirche. Dreimal muss er seine Geschichte vor unterschiedlich besetzten Gremien erzählen. Bis der Protokollant ihn schließlich auffordert, die Geschichte doch bitte selbst aufzuschreiben.





Josef Haslinger

1955 in Zwettl/Niederösterreich geboren, lebt in Wien und Leipzig. Seit 1996 lehrt Haslinger als Professor für literarische Ästhetik am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 1995 erschien sein Roman ›Opernbalk‹, 2000 ›Das Vaterspiel‹, 2006 ›Zugvögel‹, 2007 ›Phi Phi Island‹. Sein letztes Buch ›Jáchymov‹ erschien im Herbst 2011. Haslinger erhielt

zahlreiche Preise, zuletzt den Preis der Stadt Wien, den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels und den Rheingau Literaturpreis. 2010 war er Mainzer Stadtschreiber.

Pressestimmen

»kein schönes, kein aufbauendes, nicht einmal ein tröstliches Buch. Man will es kein zweites Mal lesen. Aber einmal sollte man es unbedingt gelesen haben.«

Martin Lhotzky, Frankfurter Allgemeine Zeitung, 25.02.2020

»Das Buch wird nicht zuletzt dadurch zu einem literarischen Glanzstück, dass Haslinger diese Odyssee in dramaturgischer Meisterschaft verwebt mit den Vorgängen aus seiner Kindheit.«

Rudolf Neumaier, Süddeutsche Zeitung, 24.02.2020

»Das Buch ist schmal und in sachlichem Ton gehalten. Daraus bezieht es seine schmerzliche Wucht.«

»Er klärt und erklärt sein Verhalten, die Umstände, den Zusammenhang. Die Unfähigkeit, sich zur Wehr zu setzen.«

Katja Gasser, ORF Kulturmontag, 27.01.2020

Hinweise

- Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Veranstaltung unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen (Mund- und Nasenschutz / Abstand von 1,5 m halten) statt.
- Ggf. ist auch ein Impf-, Test- oder Genesungsnachweis erforderlich.
- Zur Gewährleistung der Hygienemaßnahmen ist nur eine sehr begrenzte Teilnehmerzahl möglich.
- Es besteht keine freie Platzwahl.

**literatur
gebiet.ruhr**

Medienforum des Bistums Essen
Postfach 100464 · 45004 Essen
Zwölfling 14 · 45127 Essen

T 0201/2204-274

F 0201/2204-272

medienforum@bistum-essen.de